

2. Zielgruppen: Vorstellung, Ansprache und Ideen für Mitgliederwerbung und -bindung

Einer der wichtigsten Faktoren für eine erfolgreiche Mitgliederwerbung ist die richtige Ansprache der Zielgruppen – also der Interessenten, die wir für unsere Arbeit bei den Feuerwehren und Jugendfeuerwehren gewinnen wollen. Nicht jeder fühlt sich in gleicher Art und Weise angesprochen und so gibt es einige Unterschiede zu beachten. Deswegen stellen wir hier verschiedene Zielgruppen mit ihren allgemeinen Interessen und (altersbedingten) Besonderheiten vor und geben Tipps für eine erfolversprechende Ansprache.

2.1 Grundschul Kinder

Was ist Grundschulkindern wichtig?

Kinder stellen ihre Familien und ihre Freunde über alles. Das Knüpfen und Pflegen von sozialen Kontakten ist ihnen daher besonders wichtig. Außerdem spielt der Umgang mit Medien aller Art in diesem jungen Alter schon eine Rolle – allerdings vor allem auf eine spielerische Art und Weise. Handys, Computerspiele oder Fernsehsendungen erfreuen sich extrem großer Beliebtheit. Auch der Sport ist ein wichtiges Interessensgebiet. So sind Kinder heute von klein auf in vielen Vereinen, Kursen und regelmäßigen Freizeitaktivitäten eingebunden.

Generell sind Grundschul Kinder besonders aktiv und vielem gegenüber aufgeschlossen – Hauptsache es ist spannend und macht Spaß. Sicherheit und Geborgenheit spielen eine weitere wichtige Rolle – die Kinder müssen sich bei der Feuerwehr wohlfühlen und sich ohne Angst ausprobieren können. Dafür ist es notwendig, dass die Heranführung kindgerecht erfolgt und Spielraum für andere Aktivitäten (z. B. Spielen und Sport) gegeben ist.

Um Kinder für die Jugendfeuerwehren gewinnen zu können, sollte die Ansprache auf ihre ganz konkreten Wünsche und Bedürfnisse ausgerichtet werden. Dabei ist zu beachten, dass die Eltern einbezogen werden (siehe Zielgruppe 2.4 Eltern), denn sie haben gerade in dieser Altersgruppe noch einen entscheidenden Einfluss darauf, welche Angebote ihre Kinder wahrnehmen. Im Idealfall können sie sogar die Arbeit der Jugendfeuerwehren unterstützen (z. B. als Betreuer oder Aufsichtspersonen bei Fahrten und Zeltlagern).



10 Tipps zur optimalen Ansprache von Grundschulkindern

1

Unter Freunden sein

Die Feuerwehr tritt regelmäßig an bestehende Gruppen wie Schulklassen, Vereine und Jugendgruppen heran.

2

Sport und Spiel

Freizeit- und Spielangebote werden in den Feuerwehrralltag eingebunden. Sie helfen Kindern, sich in der Feuerwehr heimisch zu fühlen. Zu solchen Angeboten werden auch bisherige Nicht-Mitglieder eingeladen. So lernen diese die Jugendfeuerwehr auf eine sehr ansprechende Art kennen.

3

Freunde nachholen

Kinder aus der Feuerwehr werden darin bestärkt, ihre Freunde zum Mitmachen bei der Jugendfeuerwehr einzuladen. Jeder Interessent ist willkommen vorbeizuschauen.

4

Medienkompetenz

Die Ortsfeuerwehr öffnet sich den neuen Medien und bindet sie selbstverständlich in den Alltag ein.

5

Spannung

Die Jugendfeuerwehr bietet regelmäßig neue spannende Aktivitäten, die helfen, Alltagslangeweile zu vermeiden.

6

Klein, aber wichtig

Die Kinder werden als waschechte Feuerwehrleute behandelt und erfahren eine hohe Wertschätzung.

7

Leichter und spielerischer Einstieg

Die Feuerwehr bietet interessierten Kindern die Möglichkeit, mit zunächst geringen Verpflichtungen Angebote zu nutzen und die Feuerwehr besser kennenzulernen. „Schnupperangebote“ laden zum Ausprobieren ein und machen Lust auf mehr: nämlich die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr. Die „Feuerwehrwelt“ lernen die Kinder so zunächst spielerisch kennen, gehören aber von Anfang an dazu.

8

Lebensretter sein

Auch Kinder werden regelmäßig in Erster Hilfe sowie einfachen Maßnahmen zur Gefahrenverhütung und zum richtigen Verhalten bei Schadenfällen ausgebildet. Dadurch stärken sie ihr Selbstbewusstsein und werden damit auch zu Vorbildern für ihre Eltern und Geschwister.

9

Leistung lohnt

Regelmäßig werden besondere Preise, Ehrungen und Auszeichnungen an Kinder vergeben (für erfolgreiche Übungsteilnahme, Gewinn von Spielen und Wettkämpfen usw.).

10

Werte und Teamgeist leben

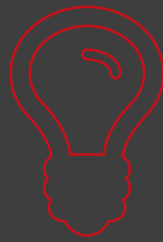
Die Kinder erfahren Zusammenhalt bei den Jugendfeuerwehren. Sie lernen, sich in eine Gruppe einzufügen, andere zu unterstützen und gemeinsam Ziele zu erreichen.

Brandschutzerziehung

Die Brandschutz- und Sicherheitserziehung in den Grundschulen dient in erster Linie der Sensibilisierung der Kinder für die von Bränden und Rauch ausgehenden Gefahren sowie der Schulung des richtigen Verhaltens bei Bränden und anderen Schadenfällen. Darüber hinaus bietet sie aber auch eine besonders gute Chance für die Mitgliederwerbung. Die Feuerwehr kommt direkt mit der Zielgruppe der Grundschüler in Kontakt und kann sich hier präsentieren. Durch die Einbindung von für Kinder nachvollziehbaren Experimenten, die Vorstellung der Ausrüstung und Fahrzeuge der Feuerwehren sowie durch das Erleben echter Feuerwehrleute kann leicht der Funke für eine Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr überspringen.

Wichtig ist, dass zu den Unterrichtseinheiten und zum Besuch bei der Feuerwehr auch das Thema einer möglichen Mitgliedschaft konkret angesprochen wird: Was erwartet die Kinder in der Jugendfeuerwehr? Wann und wo finden die Dienstmittage der örtlichen Jugendfeuerwehr statt? Wer ist der Ansprechpartner (Jugendfeuerwehrwart/Betreuer)? Hierzu können Flyer an die Kinder und vor allem an die Eltern verteilt werden, welche in der Regel nicht vor Ort sind. Die Feuerwehr sollte zum Schluss alle interessierten Kinder zum nächsten Jugendfeuerwehrdienst oder zu einem „Schnuppertag“ einladen. Als Gruppe trauen sich viel mehr Kinder, diesen Schritt zu gehen.





Ideen zur Gewinnung von Grundschulkindern für die Jugendfeuerwehr

1. Der große Schnuppertag

Die Feuerwehr lädt alle Kinder im Ort(steil) durch Aushänge in lokalen Geschäften und an Schwarzen Brettern der Schulen, Ankündigungen auf der Internetseite sowie durch Mundpropaganda (vor allem durch die Mitglieder der Jugendfeuerwehr) ein, das echte Feuerwehrleben im Feuerwehrhaus kennenzulernen. Im Gegensatz zum üblichen Tag der offenen Tür wird auf Hüpfburg und Musik verzichtet. Stattdessen führen die Kameraden die kleinen Interessenten und natürlich auch deren Eltern durch das Feuerwehrhaus und lassen sie unter Aufsicht und Anleitung selbst Hand anlegen. Gern dürfen die Kleinen auch Feuerwehrschutzjacke, Helm und Handschuhe anziehen.

Das Motto lautet: Spielerisch alles ausprobieren.

In abgewandelter Form kann ein Schnuppertag auch zusammen mit der örtlichen Grundschule angeboten werden. Gerade in der Ferienzeit müssen die Hortkinder beschäftigt werden. Die Erzieher stehen entsprechenden Angeboten hier meist sehr aufgeschlossen und dankbar gegenüber. Im Unterschied zum üblichen Besuch der Feuerwehr im Rahmen der Brandschutzerziehung oder des Unterrichtes ist für derartige Veranstaltungen in der Hortbetreuung viel mehr Zeit. Das Kennenlernen der Feuerwehr kann intensiver erfolgen und ausgeprägte spielerische Elemente können eingebaut werden. Auch hier steht an erster Stelle das Ausprobieren und Erleben.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Mindestens zehn Kameraden, die sich umfassend um die Kinder kümmern und alles vorbereiten**
- **Möglichst alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr – die Gleichaltrigen erleichtern die Ansprache und helfen, schnell Berührungängste abzubauen**
- **Plant genügend Zeit ein (etwa vier Stunden)!**
- **Es sollten verschiedene Stationen aufgebaut und besetzt werden, die das breite Spektrum der Feuerwehr sichtbar machen (Fahrzeuge, Schutzbekleidung und -ausrüstung, Malstraße, Spiele u. Ä.).**
- **Für jede Station ist ein Verantwortlicher einzuteilen, der auf seine Aufgabe entsprechend gut vorbereitet ist (z. B. Maschinisten zur Vorstellung von Einsatzfahrzeugen und -geräten, der Jugendwart/Betreuer der Jugendfeuerwehr und ältere Jugendfeuerwehrangehörige zur Betreuung der Spiel-, Mal- und Bastelstationen).**

- Zielgruppengerechtes Informationsmaterial für Kinder und Eltern bereitlegen und ausgeben.
- „Ohne Mampf kein Kampf“ – denkt an die Verpflegung. Auch diese sollte kindgerecht sein (z. B. Nudeln mit „Feuerwehrsoße“).
- Setzt entsprechend der Zielgruppen (Kinder/Eltern) das Material des Thüringer Feuerwehr-Verbands ein (z. B. Zielgruppen-Flyer, Poster).
- Ladet die Lokalpresse zur Berichterstattung ein und dokumentiert den Schnuppertag auch auf Eurer Internetseite und zur weiteren Nutzung. Beachtet hierbei, dass Aufnahmen von Minderjährigen nur mit Genehmigung der Eltern verwendet werden dürfen!

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- Kinder und Eltern lernen das Umfeld der Feuerwehr ganz zwanglos kennen.
- Eltern können gezielt auf der Veranstaltung angesprochen werden.
- Im persönlichen Gespräch lassen sich Fragen direkt und meist sehr einfach klären.
- Am besten ist es, bei Interesse gleich konkrete Angebote zu machen und z. B. die Kinder mit ihren Eltern zum nächsten Dienstmittag einzuladen.
- Wenn interessierte Kinder auf Schulkameraden aus der Jugendfeuerwehr treffen, haben sie gleich Ansprechpartner für weitere Fragen.

2. Teilnahme am Schulfest

Bei jedem Schulfest in der Nähe nimmt die Ortsfeuerwehr aktiv teil. Dort hält sie nicht nur eine Übung ab, sondern fordert auch das Publikum zur Teilnahme auf. Außerdem gehen einige Mitglieder der Ortsfeuerwehr umher, sprechen Leute an und verteilen Materialien. Besonders auf das Interesse von Kindern an der Schutzbekleidung, Arbeit oder Technik der Feuerwehr sowie den Anschauungsobjekten vor Ort sollten die Kameraden offen reagieren und zum Besuch bei der Feuerwehr einladen. Baut einen besonderen Höhepunkt ein: Zwei Kinder der Jugendfeuerwehr sind die Stars der Übung. Sie „retten“ eine Person, löschen und leisten Erste Hilfe – das Ganze natürlich in der persönlichen Schutzausrüstung.

Dadurch entsteht eine Strahlkraft, die andere Kinder ermutigt zu sagen: Das will ich auch können!

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- Vier bis acht Kameraden der Einsatzabteilung und mindestens einen erfahrenen Jugendwart oder Betreuer der Jugendfeuerwehr
- Zwei sehr gut ausgebildete Jugendfeuerwehrangehörige
- Materialien für eine Schauübung
- Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)
- Mut zum direkten Ansprechen
- Einen Fotografen (ladet am besten auch die Presse mit ein)

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- Schüler, Eltern und Lehrer werden gezielt angesprochen.
- Die Feuerwehr ist präsent und wird als aktiv und attraktiv wahrgenommen („Hier kann ich etwas erleben.“).
- Das Schulfest kann zur Werbung für andere Veranstaltungen und für den nächsten Dienstmittag genutzt werden.
- Die Kinder können zum Ausprobieren eingeladen werden, ohne dass sofort eine enge Verpflichtung besteht.

3. Der große Feuerwehr-Sport-Erlebnistag

In den Schulferien organisiert die Ortsfeuerwehr einen großen Erlebnistag in ihren Räumlichkeiten oder in der Natur. Bei diesem wird jedoch bewusst auf Übungen oder dergleichen verzichtet. Stattdessen steht die sportliche Betätigung im Mittelpunkt. Mitmachen kann jeder, besonders auch Nicht-Mitglieder und deren Eltern. Alle Preise sind bewusst an die Feuerwehr gekoppelt (z. B. ein besonderes Abzeichen/ein besonderer Wimpel). Eingeladen wird vor allem per Mundpropaganda durch die Jugendfeuerwehr, Aushängen in lokalen Geschäften und an Schwarzen Brettern in Schulen.

Was braucht Ihr?

- Die gesamte Ortsfeuerwehr
- Sportliche Stationen
- Verpflegung
- Preise und Urkunden
- Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)
- Einen Fotografen (ladet auch die Presse mit ein)

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- Besucher werden bewusst in das Geschehen einbezogen und in den Mittelpunkt der Veranstaltung gestellt. Sie werden dadurch aktiviert.
- Den Eltern wird der Wert der Jugendarbeit vermittelt.
- Sportliche Fairness wird gut sichtbar gelebt.
- Interessenten können neu eingeladen werden und hierüber den Weg in die Feuerwehr finden.
- Eine Probezeit kann angeboten werden.

2.2 Schulkinder

Was ist Schulkindern wichtig?

Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden sind zunehmend weniger an Spiel und Familie interessiert. Sie fangen an, sich gesellschaftlich zu integrieren und als Persönlichkeit zu reifen. Für sie ist es wichtig, selbstständiger zu werden und ihren eigenen Platz zu finden. Nicht zuletzt beginnt in dieser Altersgruppe die Pubertät – neben all der hormonellen Verwirrung ist dies vor allem eine Zeit der Sinn- und Identitätssuche.

Für diese Zielgruppe muss die Feuerwehr in erster Linie Vorbild sein und gleichzeitig anziehend wirken. Aus Befragungen geht hervor, dass Jugendliche in dieser Altersgruppe sehr auf ihre Freundschaften (zumeist mit Gleichaltrigen) fixiert sind. Der Freundeskreis ist oftmals wesentlich weiter gefasst als der reine Klassenverband. Neu bei dieser Zielgruppe auch der Fokus auf die erste Liebe und Musik. Da diese Veränderungen viel Unsicherheit und stark schwankende Gefühle mit sich bringen, suchen die Heranwachsenden verstärkt Vorbilder und Bezugspersonen, die Verständnis und Akzeptanz für sie aufbringen.

Vor allem männliche Teenager neigen zudem dazu, sich ausprobieren und beweisen zu wollen und gehen dabei teilweise bis an ihre körperlichen Grenzen.



10 Tipps zur optimalen Ansprache von Schulkindern

1

Nicht nur Männersache

Die Feuerwehr betont, dass beide Geschlechter bei gemeinsamen Aktivitäten aufeinander treffen können. Damit unterscheidet sich die Feuerwehr vom Sportverein, wo es selten gemischte Mannschaften gibt. Die Angebote sollten jedoch dahingehend geprüft werden, ob sie Mädchen auch tatsächlich ansprechen.

2

Mehr als Löschen lernen

Bei der Ansprache von potenziellen Mitgliedern verweist die Feuerwehr auf ihre vielfältigen Angebote – ob Ausflüge, Freizeitbeschäftigungen, Feuerwehrmusik oder -sport.

3

Medial up to date

Die Feuerwehr setzt regelmäßig verschiedene Medien ein und vermittelt einen sicheren und kritischen Umgang mit ihnen. Ob Geländespiel/Geocaching oder Quiz – Smartphones und Tablets gehören zur modernen Jugendarbeit einfach dazu.

4

Ernst genommen werden

Bei den Feuerwehren werden Kinder und Jugendliche ernst genommen und nicht von oben herab behandelt. Sie können sich unmittelbar einbringen und dürfen mitreden.

5

Raum für Freundschaft

Kinder und Jugendliche dürfen die Räumlichkeiten der Feuerwehr auch nutzen, um sich abseits der direkten Feuerwehrzeit mit ihren Kameraden zu treffen.

6

Abendveranstaltungen

Mit regelmäßigen Abendveranstaltungen bietet die Feuerwehr ein Gegenangebot zu Disco und Co.

7

Jugendnetzwerk

Die Feuerwehren unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, sich mit gleichaltrigen Kameraden anderer Ortsfeuerwehren und gegebenenfalls anderen Jugendorganisationen auszutauschen. Hierbei können Freundschaften entstehen, die den Netzwerkgedanken voranbringen und die Jugendfeuerwehrangehörigen stärker an die Feuerwehr binden.

8

Fürs Leben lernen

Viele Fertigkeiten, die Jugendliche bei der Feuerwehr lernen, können ihnen im späteren Berufsleben helfen. Indem die Feuerwehr Ziele und Berufswünsche abfragt, kann sie in der Jugendarbeit besser auf diese eingehen.

9

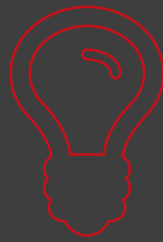
Du schaffst das!

Kinder und Jugendliche dürfen bei der Feuerwehr zunehmend Verantwortung übernehmen und sich beweisen – ob bei gemeinsamen Tätigkeiten und Übungen oder bei eigenen Projekten. Sie erfahren Unterstützung, Anerkennung, Wertschätzung und können ihre Persönlichkeit entwickeln.

10

Nix los? Nicht bei uns!

Gerade auf dem Dorf mangelt es oftmals an spannenden Freizeitaktivitäten. Hier kann die Feuerwehr viele Perspektiven bieten und mit interessanten Angeboten den Nachwuchs an die Feuerwehr binden.



Ideen zur Gewinnung von Schulkindern für die Jugendfeuerwehr

1. Der Klassiker: Die Feuerwehrdisco

Die Ortsfeuerwehr sucht eine geeignete und gut erreichbare Örtlichkeit aus. Sie lädt per Aushängen in Schulen, lokalen Geschäften und gezielter Mundpropaganda alle Jugendlichen aus der Gegend ein. Auch an die sozialen Netzwerke (z. B. Facebook) sollte gedacht werden, hier können sich die Kinder schnell gegenseitig einladen. Für die Musik kann entweder ein DJ bestellt werden oder Jugendliche der Jugendfeuerwehren stellen selbst eine Playlist zusammen und einer von ihnen übernimmt diese Rolle. Die Jugendlichen wissen am besten, was angesagt ist. Gemeinsam mit den Jugendlichen suchen die Organisatoren im Vorfeld ein Motto aus und lassen einen Großteil der Vorbereitungen von den jungen Kameraden übernehmen. Gemeinsam zeigen alle, dass es die Feuerwehr versteht zu feiern!

Nicht vergessen: Regelmäßig wiederholen!

Ziel ist es, die Feuerwehrdisco zu einem Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Ortes werden zu lassen.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- Geeignete Räumlichkeiten
- Alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr in der Altersklasse 10 bis 16 Jahre
- Einen Verantwortlichen für die Musik (Jugendlicher oder DJ)
- Getränke (lieber zu viel als zu wenig) und einen kleinen Imbiss
- Ein Partymotto und entsprechende Dekoration
- Einen Fotografen
- Aufsichtspersonen entsprechend der Teilnehmeranzahl und des Alters
- Anmeldung bei der GEMA (nutzen Sie den „Feuerwehrrabatt“), ggf. Einholung ordnungsrechtlicher Genehmigungen

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- Die Feuerwehr wirkt einladender, weil sie neben dem pflichtmäßigen Ausbildungs- und Einsatzdienst als insgesamt attraktive Freizeitgestaltung wahrgenommen wird.
- Material (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich) kann dezent ausliegen.
- Die Feuerwehr kann sich zu einem gesellschaftlichen Zentrum im Ort für Jugendliche entwickeln. Denkt dabei gern auch an die Einladung der Jugendlichen der benachbarten Ortschaften! Das stärkt den Zusammenhalt.



2. Geocaching-Tag

Die Jugendfeuerwehr organisiert einen Geocaching-Tag für die Jugend im Ort. Gern kann dies auch als Kooperation mehrerer Nachbarfeuerwehren umgesetzt werden. In der Vorbereitung werden verschiedene Caches (kleine Schätze) auf möglichst kreative Art und Weise versteckt. Zur Erfüllung der Aufgaben an den einzelnen Stationen sollten feuerwehrtypische Aufgaben zu erledigen sein. Dazu steht immer ein erfahrener Kamerad zur Verfügung, der erklärt, warum etwas wie zu passieren hat. Ein gemeinsames Grillen und das Verteilen der Preise runden den Tag ab.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- Eine Geocachestrecke in einem geeigneten Areal
- Geocachegeräte (bei der Thüringer Jugendfeuerwehr ausleihbar)
- Alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr (10–16)
- Aufsichtspersonen
- Getränke (lieber zu viel als zu wenig) und Grillgut sowie Brötchen
- Preise (Schokolade, Feuerwehr-Werbeartikel usw.)
- Urkunden nicht vergessen!

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- Die Feuerwehr präsentiert sich als spannende Freizeitbeschäftigung.
- Die Feuerwehr demonstriert tolle Jugendarbeit.
- Gemeinsame Aktivitäten tragen zur Bindung von Bestandsmitgliedern bei.

3. Berufsfeuerwehrtag für alle

Bei vielen Jugendfeuerwehren sind die sogenannten „Berufsfeuerwehrtage“ sehr beliebt. Diese eignen sich auch hervorragend dafür, Nicht-Mitglieder durch aktives Erleben für die Jugendfeuerwehr zu begeistern. Deswegen sollten unbedingt die Freundinnen und Freunde der Jugendfeuerwehrangehörigen hierzu immer mit eingeladen werden. An diesem Tag besetzen die Jugendfeuerwehrleute dann gemeinsam mit diesen das Feuerwehrhaus und werden zu verschiedenen Einsätzen alarmiert: Ölspur, Brand, technische Hilfeleistung, Tierrettung – natürlich handelt es sich hier ausschließlich um Übungen. Wichtig sind vor allem die kindgerechte Aufbereitung („Es muss Spaß machen.“) und die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften!

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Euer Feuerwehrhaus als „Wache“ und verschiedene „Einsatzstellen“ in der Nähe**
- **Genügend Kameraden zur Vorbereitung und Betreuung der Jugendfeuerwehrangehörigen**
- **Verpflegung (die Kinder dürfen diese gern mit zubereiten)**
- **Ideen für verschiedene Einsatzsituationen**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

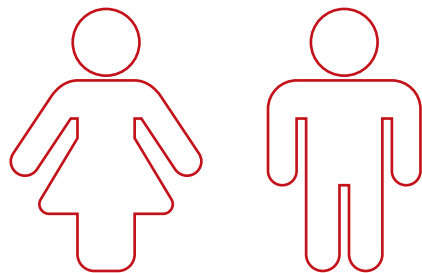
- **Hier zeigen die Feuerwehren ihr „Actionpotenzial“.**
- **Es wird anschaulich vorgeführt, dass die Feuerwehren ein vielfältiges Aufgabengebiet haben und dass es nicht langweilig wird.**
- **Die Kinder und Jugendlichen können sich wie richtige Feuerwehrleute fühlen und damit stärker mit der Feuerwehr identifizieren.**

2.3 Azubis und Studenten

Was ist Azubis und Studenten wichtig?

Auszubildende und Studenten sind im Übergang in eine neue Lebensphase. Das plötzliche Mehr an Aufgaben, Stress und Verantwortung, die eine Ausbildung, ein Studium oder der erste Job mit sich bringen, sprechen objektiv gegen ein freiwilliges Engagement. Auch die ersten Beziehungen und der Wunsch nach entspanntem Spaß und Feiern in der Freizeit tun ein Übriges.

Weiterhin sind es die Freunde, die das Hauptinteresse dieser Zielgruppe darstellen. Dazu geht jedoch der Blick vermehrt in Richtung der eigenen Karriere und Gesundheit. Es sind somit viele Ansprüche, denen diese Zielgruppe genügen muss. Umso mehr müssen diese jungen Menschen jetzt angesprochen werden. Es ist wichtig, sie daran zu erinnern, dass ihre Unterstützung gebraucht wird und auch der Kontakt muss gehalten werden, wenn die jungen Menschen den Ort (zeitweise) verlassen. Wichtig ist es, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass es nicht immer möglich ist, Azubis und Studenten im Ort zu halten. Generell soll ihr Engagement fortgesetzt werden, ob nun zuhause oder am Ausbildungsort.



10 Tipps zur optimalen Ansprache von Azubis und Studenten

1

Sprungbrett ins Berufsleben

Die Freiwillige Feuerwehr bereitet hervorragend auf eine Karriere als Berufsfeuerwehrmann oder bei Rettungsdiensten vor.

2

Anerkennung von freiwilliger Tätigkeit

Nicht nur für Eltern, sondern auch für die Jugendlichen selbst spielt dieses Argument eine Rolle. Die Lieblings-Uni, das (Auslands-) Stipendium oder die Traumlehrstelle können mitunter leichter erreicht werden, wenn man ein freiwilliges Engagement und entsprechende Empfehlungen nachweisen kann.

3

In der neuen Firma/an der Uni gut ankommen

Als freiwillige Feuerwehrmitglieder können Azubis und Studenten im neuen Ort Dienste übernehmen und sich so schneller integrieren.

4

Stolz zeigen

Ein Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ist spannend, vielseitig und etwas, auf das man stolz sein kann. Mit dem nötigen Selbstbewusstsein können Azubis und Studenten ihre Leidenschaft teilen und so neue Interessenten werben.

5

Weiter dabei

Azubis und Studenten, die außerhalb wohnen, werden zu allen Aktivitäten außerhalb der Einsatzabteilung eingeladen und als vollwertiges Mitglied behandelt.

6

Was kannst du jetzt?

Die Feuerwehr gibt den jungen Menschen die Möglichkeit neu Erlerntes einzubringen. Technische Studiengänge, Sprachwissenschaften, Elektronik oder Installation – in allem lassen sich hilfreiche Anwendungen finden. Die Feuerwehr lädt aktiv dazu ein, Wissen zu teilen und honoriert dies durch Anerkennung und Verantwortung.

7

Hol uns nach!

Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren stehen auf Vermittlung durch Azubis und Studenten hin gern bereit, um in Universitäten, Firmen und Betrieben zu beraten und zu informieren.

8

Flexibilität

Die Freiwillige Feuerwehr findet Mittel und Wege, wie Studenten und Azubis weiterhin die Einsatzabteilungen verstärken können, etwa an den Wochenenden, während der Berufsschulzeit oder in den Semesterferien.

9

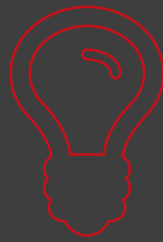
Verantwortung und Autorität

Nur selten wird jungen Erwachsenen Verantwortung für wichtige Güter wie das allgemeine Wohl anvertraut. Die Feuerwehr gibt ihnen eine einmalige Chance, wirkliche Autorität zu erhalten und mit altgedienten Experten auf Augenhöhe zusammen zu arbeiten.

10

Anders sein

Individualität ist Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr wichtig. Folglich suchen viele von ihnen einen Weg, sich auf „öffentlich wirksame“ Art und Weise von der Masse abzuheben. Der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr gibt ihnen ein passendes Werkzeug dazu und macht zusätzlich Spaß.



Ideen zur Gewinnung von Azubis und Studenten für die Feuerwehr

1. Der Feuerwehr-Check

Durch die Vermittlung von Azubis kommen Experten der Freiwilligen Feuerwehr in den Ausbildungsbetrieb, leisten hier Brandschutzaufklärung und weisen auf Gefahren hin. Dabei wird gleichzeitig die Belegschaft über die Möglichkeit des freiwilligen Engagements informiert.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- Etwa vier Stunden Zeit
- Einen bis drei Experten (mit VB-Kenntnissen)
- Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)
- Mut, Menschen in die Feuerwehr einzuladen

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- Azubis als Bestandsmitglieder werden in ihrem Dienst bestärkt und können stolz sein.
- Die Freiwillige Feuerwehr präsentiert sich als Experte und tolle Gemeinschaft.
- Neue Interessenten werden direkt angesprochen.



2. Zusammenarbeit mit Hochschulen

Vor allem Studenten technischer Fachrichtungen an den Universitäten und Fachhochschulen sind eine interessante Zielgruppe für die Freiwilligen Feuerwehren. Hier besteht die Möglichkeit, an das Interesse für Technik unmittelbar anzuknüpfen und über die Mitgliedschaft bei der Feuerwehr weiterzuentwickeln. Auf diese Weise können die Studenten praktische Erfahrungen sammeln, welche ihnen auch im späteren Berufsleben nützlich sind. Neben den technischen Fachrichtungen sind selbstverständlich auch andere Bereiche von Interesse. Beispielsweise können angehende Pädagogen, Informatiker usw. auch viele wertvolle Beiträge für die Feuerwehr leisten.

Wichtig ist es, den Kontakt zu Ansprechpartnern an den Hochschulen (Lehrkräfte, Mitarbeiter und Studenten) aufzubauen und dauerhaft zu pflegen. Um die Zusammenarbeit in Gang zu bekommen, sind vor allem gemeinsame Projekte hilfreich (z. B. die Lösung technischer Aufgaben/Probleme im Rahmen von Studienarbeiten). Über die entstehenden Kontakte können auch leichter Studenten angesprochen werden, die bereits Feuerwehrangehörige sind und aufgrund des Umzugs an den Studienort der Feuerwehr zur Verfügung stehen können.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Ansprechpartner an der Hochschule**
- **Macht mit Aushängen an Schwarzen Brettern (v. a. an zentralen Stellen wie Bibliotheken und Mensen) auf Euch aufmerksam.**
- **Entwickelt zusammen mit den Lehrkräften und Studenten Projektideen für die konkrete Zusammenarbeit.**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Die Feuerwehr ist ein interessantes praktisches Betätigungsfeld. Für Studenten ist dies neben dem hohen Anteil an theoretischer Ausbildung ein unmittelbarer Zugewinn.**
- **Als Feuerwehrmitglieder können sich die Studenten schneller in ihrer neuen Stadt heimisch fühlen und lernen noch mehr Menschen kennen.**
- **Durch die Erfahrungen bei der Freiwilligen Feuerwehr kann vor allem ein Anreiz für Studenten geschaffen werden, die sich nach ihrem Studium auch für eine berufliche Laufbahn bei der Feuerwehr interessieren.**

3. Azubi-Messe

Bei lokalen Azubi-Messen ist die Feuerwehr aktiv vertreten und zwar nicht nur mit Informationen zur Berufsfeuerwehr, sondern auch mit Infos zur Freiwilligen Feuerwehr. Dazu bringt die Feuerwehr alle vorhandenen und zukünftigen Azubis aus den eigenen Reihen mit und lässt diese für den Dienst werben. Neben einer Vorführung und der Chance, Technik auszuprobieren, können sich Jugendliche sofort über die Vereinbarkeit von Dienst und Ausbildung informieren. Nebenbei können sich die eigenen Mitglieder über neue Lehrberufe informieren und die Feuerwehr unterstützt ihre Mitglieder in der Berufswahl.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Alle jugendlichen Mitglieder der Ortsfeuerwehr, die eine Ausbildung anstreben oder absolvieren**
- **Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**
- **Mut, Menschen in die Feuerwehr einzuladen**
- **Ein kleines Programm und Anschauungsmaterial**
- **Gute Verbindungen zur nächsten Berufsfeuerwehr und Handwerkerinnung**

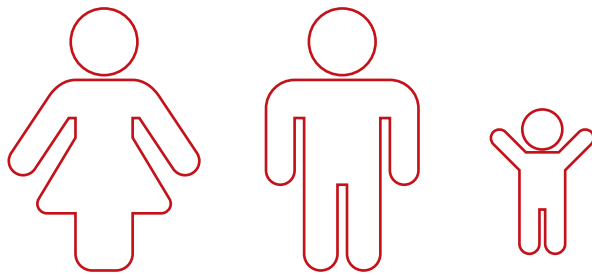
Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Azubis werden direkt angesprochen und ihr Interesse geweckt.**
- **Bestandsazubis beziehungsweise zukünftige Azubis erfahren Anerkennung und Wertschätzung.**
- **Bestandsazubis beziehungsweise zukünftige Azubis lernen neue Berufe kennen.**
- **Die Feuerwehr kann zu anderen Anbietern/Firmen persönliche Kontakte herstellen.**

2.4 Eltern

Was ist Eltern wichtig?

Eltern wollen ihre Kinder bestmöglich versorgen und erziehen. Teilweise haben sie aber heutzutage dazu wenig Zeit, besonders wenn beide Elternteile berufstätig sind oder es sich um Alleinerziehende handelt. Da die Feuerwehr einen hervorragenden Ruf genießt, kann sie hier ein attraktiver Partner für Eltern sein. Bei der Freiwilligen Feuerwehr sind die Kinder nicht nur gut aufgehoben und betreut, sondern erhalten auch eine hervorragende Werteorientierung. Dies muss den Eltern lediglich vermittelt werden. Zusätzlich müssen Wege gefunden werden, speziell die Eltern zu erreichen. Sie sind darüber hinaus aber auch eine eigene, direkte Zielgruppe für die Mitgliederwerbung (ausführlich aufgegriffen in der Kampagne „Mach Dein Kind stolz“ des LFV Bayern, www.mach-dein-kind-stolz.de).



10 Tipps zur optimalen Ansprache von Eltern

1

Betreute Jugendfreizeiten

Die Feuerwehr präsentiert sich den Eltern als eine Möglichkeit, ihre Kinder sicher und sinnvoll zu beschäftigen. Hier werden ihnen zudem gesellschaftliche Normen, traditionelle Werte, Demokratie und Softskills vermittelt, die in Schule und im Alltag oft zu kurz kommen.

2

Grundstein für Perspektiven

Nicht nur Arbeitsstellen erkennen freiwillige Tätigkeiten an. Auch viele Universitäten, Ausbildungsbetriebe oder Stipendienvergeber suchen vor allem engagierte junge Menschen. Hier gibt die Feuerwehr Kindern und Jugendlichen von klein auf die Chance, die Basis für eine spätere Karriere zu legen.

3

Freizeitbeschäftigung für Schlüsselkinder

Viele Eltern können ihre Kinder nach der Schule (oder sogar am Wochenende) nicht betreuen. Zu wissen, dass sie in der Zwischenzeit (oder zumindest regelmäßig zu bestimmten Zeiten) in einer positiven, kontrollierten Umgebung sind, bietet einen starken Anreiz.

4

Für die ganze Familie

Wenn die Eltern bereits in der Feuerwehr sind, bieten sich ganz neue Möglichkeiten, die gemeinsame Familienzeit zu verbringen. Die Feuerwehr versucht, über das „Feuerwehrkind“ auch die Eltern anzusprechen und für ein Engagement zu begeistern. Persönliche Ansprache ist hier Pflicht. Umgekehrt kann es auch für die Eltern attraktiv sein, neues Mitglied in der Feuerwehr zu werden und dort Freizeit zusammen mit ihrem Kind zu verbringen.

5

Toller Freundeskreis

Über die Jugendfeuerwehren haben Eltern die Möglichkeit, den Freundeskreis der Kinder zu beeinflussen. Zusätzlich zeigt die Feuerwehr Zugezogenen, wie sie ihre Kinder unterstützen können, um schnell neue Freunde zu finden.

6

Schulen im Fokus

Über Kontakte zu den öffentlichen Schulen sprechen Feuerwehren gezielt die Eltern an. Bei Elternabenden, Schulfesten oder Kooperationen informieren und begeistern die Kameraden Eltern und laden zum Mitmachen ein.

7

Duale Ansprache

Wann immer die Feuerwehr Kinder und Jugendliche anspricht, richtet sie sich gleichzeitig an die Eltern. Dementsprechend ist auch das Informationsmaterial aufzubereiten. Dabei ist immer daran zu denken, dass Eltern sowohl eine indirekte Zielgruppe (Ansprache der Kinder) und eine direkte Zielgruppe (eigene Mitgliedschaft) sind.

8

Elternabend

Die Feuerwehr bietet regelmäßig Informationsabende speziell für Eltern an, bei denen alle Fragen persönlich beantwortet werden.

9

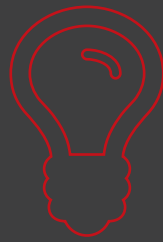
Umfeld aktivieren

Jeder Kamerad versucht in seinem Umfeld Eltern anzusprechen, sei es bei der Arbeit, im Freundes- und Bekanntenkreis oder in der Schule der eigenen Kinder. Die Erfahrungsberichte von „Feuerwehr-Eltern“ sind besonders wirkungsvolle Überzeugungsargumente.

10

Erziehungshilfe

Die Feuerwehr ist den Eltern ein starker Partner in der Erziehung und steht deshalb mit den Eltern der jungen Kameraden in einem ständigen Dialog.



Ideen zur Gewinnung von Eltern für die Feuerwehr

1. Gemeinsam etwas leisten

Bei speziellen Eltern-Kind-Nachmittagen zeigen die Kleinen ihren Eltern und gegebenenfalls auch Geschwistern, was sie können. Hier werden die klassischen Rollen einmal umgedreht und die Kinder dürfen die Eltern anleiten. Die Eltern werden intensiv einbezogen und lernen so auch die Feuerwehr besser kennen.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Etwa vier Stunden Zeit**
- **Möglichst viele aktive Kameraden und die gesamte Jugendfeuerwehr**
- **Getränke**
- **Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**
- **Einzelne Stationen beziehungsweise Beiträge**
- **Eine vorher einstudierte Übung mit Kindern und entsprechende Kommentare eines Moderators, der den Eltern erläutert, was passiert**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Eltern werden gezielt angesprochen und können ggf. für einen Dienst oder zumindest eine Mitarbeit als Betreuer begeistert werden.**
- **Sie werden überzeugt, das Richtige getan zu haben, indem sie ihre Kinder zur Freiwilligen Feuerwehr geschickt haben.**
- **Die Aktion unterstützt das Konzept einer Freiwilligen Feuerwehr als familiäre Gemeinschaft.**

2. Eltern immer dabei

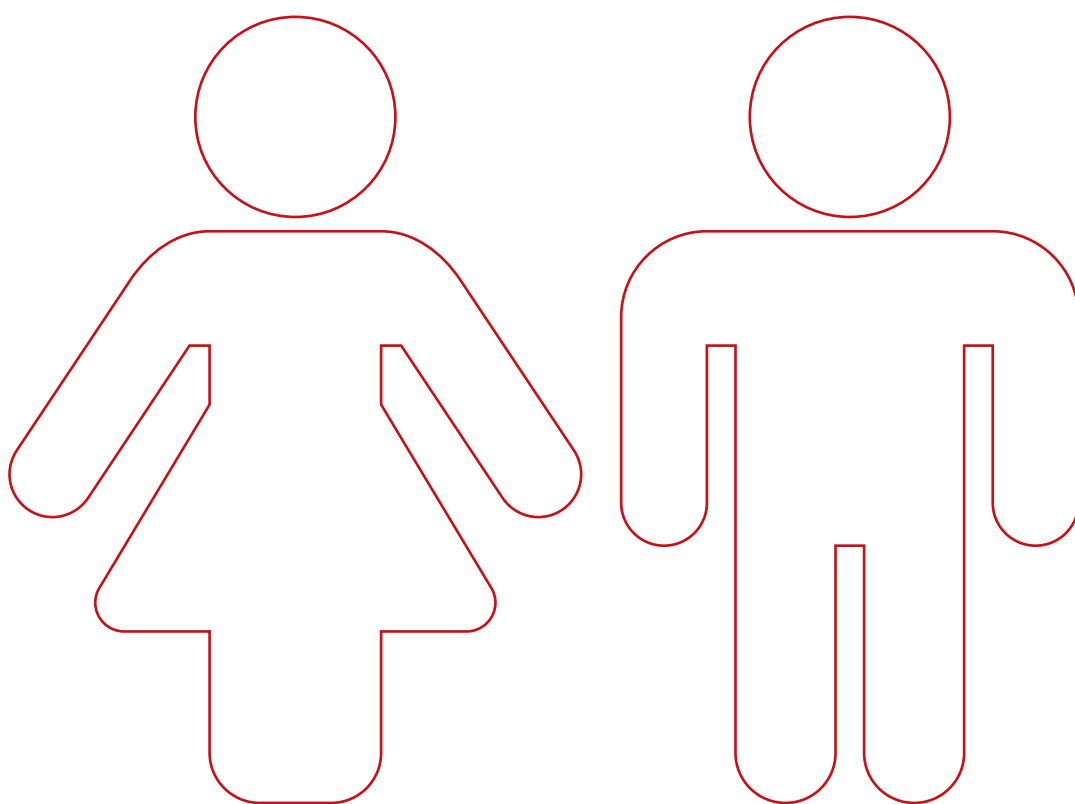
Zu jeder Veranstaltung der Jugendfeuerwehr werden Eltern aus der Umgebung sowohl von Mitgliedern der Jugendfeuerwehren als auch von Nicht-Mitgliedern als Gäste eingeladen. Während der Veranstaltungen werden sie eingebunden und speziell angesprochen. Wann immer möglich, erhalten die Eltern kleinere Aufträge zur Unterstützung der Jugendfeuerwehr, sodass die Bindung gestärkt wird.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Einen konkreten Ansprechpartner für die Eltern**
- **Einen festen Platz bei allen Aktionen der Jugendfeuerwehr**
- **Gesondertes Informationsmaterial speziell für die Eltern (beim Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Die Eltern werden selbst stärker an die Feuerwehr gebunden.**
- **Sie erkennen den Wert der Freiwilligen Feuerwehr und deren Mehrwert als Betreuungsort für ihre Kinder.**
- **Die Aktion unterstützt das Konzept einer Freiwilligen Feuerwehr als familiäre Gemeinschaft.**
- **Unter Umständen werden Eltern animiert, selbst aktiv Mitglied zu werden.**



3. Empfehlungsnetzwerk

Die Feuerwehr setzt auf Wunsch besondere Empfehlungsschreiben auf, wenn es um Bewerbungen für Ausbildungsstellen, Stipendien und Ähnliches geht. Bei Arbeitgebern und Lehrbetrieben in der Region können Kameraden zum persönlichen Fürsprecher werden oder persönliche Beziehungen aktivieren, um junge Kameraden zu unterstützen. Soweit vorhanden sollte auch an Lehrstellen in der eigenen Gemeinde- beziehungsweise Stadtverwaltung gedacht werden.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Gut gepflegte Netzwerke durch Zusammenarbeit mit den lokalen Firmen, Behörden, Ausbildungseinrichtungen usw.**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

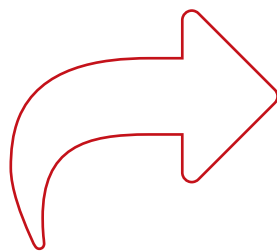
- **Betreffende Kameraden und deren Eltern sehen, dass die Feuerwehr für sie einsteht und dass sie einen Vorteil aus der Mitgliedschaft ziehen können.**
- **Die Feuerwehr ebnet den Jugendlichen Wege und bindet sie und ihre Eltern damit längerfristig an die Feuerwehr.**
- **Bei Vermittlung im Wohnort oder in Wohnortnähe wird die aktive Tätigkeit in der Einsatzabteilung erheblich erleichtert.**

2.5 Quereinsteiger

Was ist Quereinsteigern wichtig?

Die Quereinsteiger sind eine sehr gemischte Gruppe. Aus diesem Grund sollte eine allgemeine Willkommenskultur entstehen, bei der jeder Interessent ohne Vorbehalte im Hinblick auf seine Herkunft, sein Aussehen, sein Geschlecht oder seine sexuelle Orientierung mit offenen Armen bei der Feuerwehr empfangen wird. Zudem sollte jedem neuen Mitglied vermittelt werden, dass seine Teilnahme eine Bereicherung darstellt. Das beginnt damit, Fragen offen zu beantworten, geht über die umfassende Unterstützung bei der Ausbildung und reicht bis hin zu demonstrativen Gesten wie speziellen Willkommensritualen und Einladungen zu Feiern. Eine besondere Untergruppe stellen Hinzugezogene dar. Sie sind in der Regel auf der Suche nach neuen Freund- und Bekanntschaften. Hier kann die Feuerwehr gut ansetzen und neue Mitglieder durch eine rasche Integration in die Ortsgemeinschaft gewinnen.

Eine oft unterschätzte Zielgruppe sind die bereits Aktiven. Menschen, welche sich zum Beispiel bereits in Vereinen engagieren, sind meist eher dazu zu bewegen, weitere gesellschaftliche Verpflichtungen einzugehen. Die bereits aktiven Menschen sind vor allem in Sportvereinen, Kirmes- und Karnevals- und anderen heimatverbundenen Vereinen sowie bei karitativen Einrichtungen, Jugendclubs oder Selbsthilfegruppen zu finden. Ein enges Netzwerk und gegenseitige Unterstützung unter diesen Einrichtungen ist der Schlüssel, um einen gemeinsamen Zugang zu den aktiven Menschen zu finden.



10 Tipps zur optimalen Ansprache von Quereinsteigern

1

Sich schneller daheim fühlen

Gerade Hinzugezogene haben oftmals das Problem, dass sie nicht oder nur langsam Teil der Gemeinschaft im Ort werden. Über ein Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr finden die „Neuen“ schnell Zugang zu den Nachbarn und lernen neue Freunde kennen. Durch unmittelbare Hilfe z. B. beim Hausbau, bei der Einrichtung einer neuen Wohnung oder Suche nach geeigneten Kindertagesstätten- und Schulplätzen findet schnell eine Bindung an die Feuerwehr statt.

2

Miteinander

Die Feuerwehr nimmt Anteil am allgemeinen Leben der Mitglieder. So wird auch Kindern und Angehörigen zu Festtagen gratuliert oder bei privaten Aufgaben (Umzug, Hausbau, Feiern) Unterstützung geleistet. Das schweißt zusammen und schafft Nähe und Geborgenheit.

3

Fit werden

Die Feuerwehr präsentiert sich als Alternative zu Fitnessstudio und Ähnlichem. Hier finden Interessenten körperliche Betätigung an der frischen Luft mit netten Menschen und tun gleichzeitig noch etwas Sinnvolles für die Gemeinschaft.

4

Abwechslung satt

Die Freiwillige Feuerwehr zeigt, dass sie ein attraktives Gegengewicht zu einem anstrengenden Job oder einem immer gleichen Tagesablauf sein kann: durch Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und im persönlichen Gespräch.

5

Kinder aus dem Haus

Eltern zwischen 40 und 50, deren Kinder langsam ihr eigenes Leben beginnen, können die entstehende Leere mit einer neuen Herausforderung füllen. Angesprochen werden sie durch die eigenen Kinder (sollten diese in der Freiwilligen Feuerwehr sein), durch Aushänge und gezielt auf Festveranstaltungen.

6

Gebraucht werden

Gerade Menschen ohne Arbeit (Arbeitslose, Frührentner usw.) sehnen sich häufig nach einer Tätigkeit, die ihnen Bestätigung, Struktur und Sinn gibt. Über Aushänge bei den Agenturen für Arbeit bzw. bei Jobcentern und sozialen Diensten können sie angesprochen und für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr gewonnen werden.

7

Bildungschancen

Die Feuerwehr bietet in der Gemeinde Schulungen zu Erster Hilfe und dem Verhalten im Brandfall an. Auf diese Weise kommen die Kameraden vor Ort mit der Zielgruppe ins Gespräch.

8

Den Sprung schaffen

Über den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr kommen arbeitslose Menschen an Firmeninhaber und potenzielle Kollegen heran. Hier bietet die Feuerwehr vermittelnde Unterstützung.

9

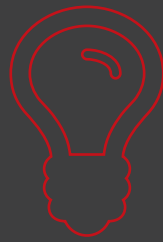
Erfahrung weitergeben

Die Freiwilligen Feuerwehren stehen für lebenslanges Lernen. Über Veranstaltungen und Informationsnachmittage zu Themen wie Feuerwehrtechnik, -geschichte und -musik spricht die Feuerwehr interessierte und wissbegierige Neulinge an.

10

Mehr aus sich machen

Die Feuerwehr gibt Interessierten die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erwerben und menschlich zu wachsen. Darum teilen Kameraden gern ihr Wissen und fordern zum Mitmachen auf. Die Feuerwehr bietet viele unterschiedliche Möglichkeiten zum Mitmachen an (z. B. Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Einsatzdienst, Verpflegung).



Ideen zur Gewinnung von Quereinsteigern für die Feuerwehr

1. Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit

Die Freiwillige Feuerwehr bietet sich als Institution an, die Arbeitssuchenden Verantwortung, Struktur und Einsatzwillen vermittelt. Aus dieser Maßnahme kann sich ein dauerhaftes soziales Engagement ergeben. Wichtig: In den Feuerwehren müssen die Interessenten stets offen und freundlich empfangen werden. Ihnen muss das Gefühl vermittelt werden, dass sie in der Feuerwehr gebraucht werden und sie die Chance haben, sich weiterzuentwickeln.

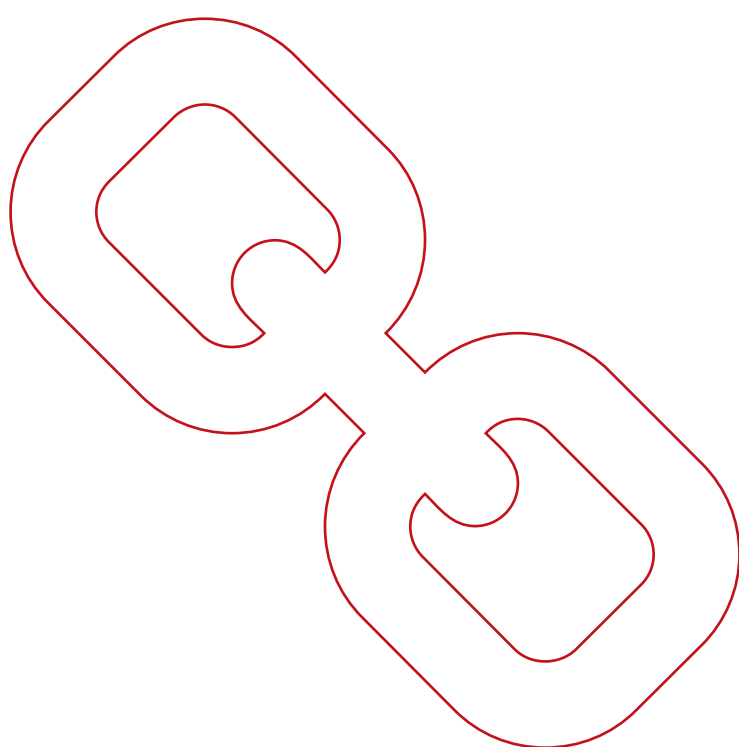
Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- Ein gesondertes Konzept – am besten zusammen mit der zuständigen Agentur für Arbeit bzw. dem „Jobcenter“
- Strukturen zur Integration der Arbeitslosen
- Offenheit und Kameraden, die als Paten beim Einstieg helfen

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- Arbeitssuchende können auch nach der Maßnahme/Schulung in der Feuerwehr als feste Kameraden verbleiben. Sie erfahren Wertschätzung und das Gefühl, wieder gebraucht zu werden, woraus eine langjährige Bindung erwachsen kann.





2. Willkommensbesuche

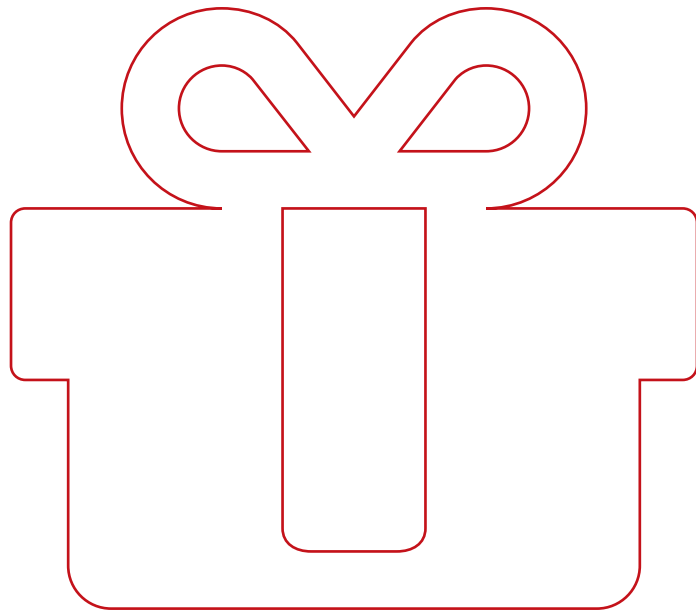
Die Leitung der Ortsfeuerwehr besucht neu Hinzugezogene und heißt sie willkommen. Damit verbindet sie eine Einladung zum Besuch der Feuerwehr oder einer ihrer Veranstaltungen. Ein kleines Willkommensgeschenk unterstreicht die freundschaftliche Geste. Wenn es sich anbietet, wird konkrete Unterstützung für den Start in der neuen Heimat angeboten. In größeren Orten ist die Feuerwehr hier auf eine gute Zusammenarbeit mit der Meldebehörde angewiesen, um auf die Hinzugezogenen überhaupt aufmerksam werden zu können. Auch empfiehlt es sich dann, gegebenenfalls Flyer oder anderes Informationsmaterial bei der Meldestelle auszulegen oder am besten jedem Neuankömmling mitgeben zu lassen (viele Städte geben den neuen Einwohnern ein kleines Informationspaket an die Hand – hier sollte auch die Feuerwehr mit dabei sein).

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Etwas Zeit**
- **Ein kleines Willkommensgeschenk**
- **Mut, direkt auf Menschen zuzugehen**
- **Kooperation mit der Gemeinde, um über neu Hinzugezogene informiert zu werden**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Die Feuerwehr weckt Interesse am Mitmachen.**
- **Die Feuerwehr zeigt, dass Neue willkommen sind.**
- **Die Feuerwehr präsentiert sich als potenzieller neuer Freundeskreis.**



3. Thementag „Feuerwehr und Technik“

Über Aushänge in Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über die sozialen Netzwerke lädt die Ortsfeuerwehr zu einem Technik-Tag ein. Hier wird nicht nur die Technologie der vorhandenen Gerätschaften genau erklärt, sondern eventuell auch besondere Technik einer benachbarten größeren Feuerwehr mit vorgestellt. Es bietet sich an, diese Veranstaltung gegebenenfalls gemeinsam mit lokalen Handwerksbetrieben durchzuführen und so den Anreiz für Technikbegeisterte noch zu vergrößern. Zudem werden vor allem Einsatzkräfte benötigt, die im und in der Nähe des Heimatortes arbeiten, um auch tagsüber für Einsätze zur Verfügung stehen zu können.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Alle verfügbaren Kameraden**
- **Imbiss und Getränke**
- **Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**
- **Offenheit**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

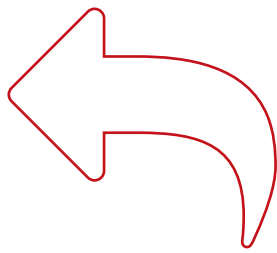
- **Technikbegeisterte werden auf die Feuerwehr aufmerksam.**
- **Die Feuerwehr präsentiert sich als modern und technikaffin.**

2.6 Wiedereinsteiger

Was ist Wiedereinsteigern wichtig?

Gründe für einen Bruch mit dem früheren Ehrenamt gibt es viele. Umzug, berufliche Verpflichtungen oder die Betreuung der eigenen Kinder – oft tritt das freiwillige Engagement im Alltag in den Hintergrund. Dennoch kann die Freiwillige Feuerwehr kaum einfacher an bereits ausgebildete Feuerwehrleute herankommen.

Die konkreten Gründe für ein Fernbleiben von Kameraden können jedoch nur im persönlichen Kontakt erfragt werden. Darum müssen die Ortsfeuerwehren aktiv Verbindungen zu potenziellen Wiedereinsteigern aufnehmen.



10 Tipps zur optimalen Ansprache von Wiedereinsteigern

1

Weitermachen?

Unter Umständen lohnt sich eine einfache Nachfrage, ob ein erneutes Interesse an der Mitgliedschaft besteht (z. B. wenn die Kinder selbstständig sind oder wenn ein neuer Job Routine geworden ist).

2

Schwamm drüber

Es gibt mit großer Wahrscheinlichkeit Ehemalige (ob hinzugezogen oder nicht), die sich aus persönlichen Gründen mit ihren Kameraden überworfen haben. Hier könnte eine neue Versöhnungsstruktur inklusive Schlichtungs- oder Vertrauenspersonen entstehen.

3

Fähigkeiten nicht verkümmern lassen

Feuerwehrleute sind gut ausgebildete Experten. Die eigene Investition an Zeit und Kraft in die Ausbildung sollte nicht umsonst gewesen sein. Dies ist ein wichtiges Argument im persönlichen Gespräch.

4

Wir brauchen Dich

Ehemalige Kameraden haben zweifellos noch einen Teil des alten Pflichtbewusstseins in sich. Diesen gilt es zu erwecken. Den Ehemaligen muss klargemacht werden, dass ihre Teilnahme zum Gemeinwohl beiträgt.

5

Bedingungen erfragen

Manch ein ehemaliger Kamerad hadert wahrscheinlich mit einem oder mehreren Bestandteilen des Dienstes in der Freiwilligen Feuerwehr. Hier gilt es, diese Unzufriedenheiten zu erfragen. Vielleicht lassen sie sich ganz einfach umgehen oder Probleme werden durch das Eingehen von Kompromissen gelöst.

6

Wiedereinstieg auf Probe

Ist das ehemalige Mitglied nicht sicher, ob sich die Verpflichtungen des Ehrenamts in seinen Alltag integrieren lassen, empfiehlt sich eine Probezeit. So kann sich der Wiedereinsteiger langsam wieder heimisch fühlen, ohne das Gefühl zu haben, eine unwiderruflich bindende Entscheidung getroffen zu haben.

7

Persönliche Fürsprache

Liegt der Grund für den Austritt in der Arbeitssituation des ehemaligen Mitglieds, sollte Kontakt zu dessen Arbeitsstelle aufgenommen und versucht werden, hier positiv auf den Arbeitgeber einzuwirken.

8

Netzwerk

Um auch Ehemalige aus anderen Kommunen Thüringens (oder sogar Deutschlands) zu erfassen, müssen alle Ortsfeuerwehren ihr Netzwerk ausbauen und sollten sich grundsätzlich gegenseitig (z. B. bei Umzug eines Feuerwehrkameraden) informieren.

9

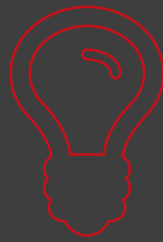
Erleichterte Nachqualifikation

Für willige Rückkehrer sollte es möglichst einfach sein, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten aufzufrischen, um bald die Einsatzabteilung wieder verstärken zu können.

10

Willkommenskultur

Die Ortsfeuerwehr zeigt sich offen, freundlich und tut ihr Bestes, die Wiedereinsteiger willkommen zu heißen.



Ideen zur Gewinnung von Wiedereinsteigern für die Feuerwehr

1. Ehemaligentag

Ehemalige werden zu einer festlichen Abendveranstaltung eingeladen. Hier kommt man auf entspannte Art ins Gespräch, Erinnerungen an die gemeinsame Zeit können wieder erweckt und die Besucher neu für den Dienst begeistert werden.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Alle verfügbaren Kameraden**
- **Ein Programm (Feuerwehrmusik, eine Band usw.)**
- **Imbiss und Getränke**
- **Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**
- **Dekoration**
- **Ggf. Bilder, Zeitungsausschnitte o. Ä. aus der gemeinsamen Zeit**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Feuerwehrmitglieder können im persönlichen Miteinander überzeugen.**
- **Ehemalige sind in gelöster Atmosphäre leichter zugänglich und die alten Kontakte können durch positive Erlebnisse wieder belebt werden.**

2. Schnupperticket

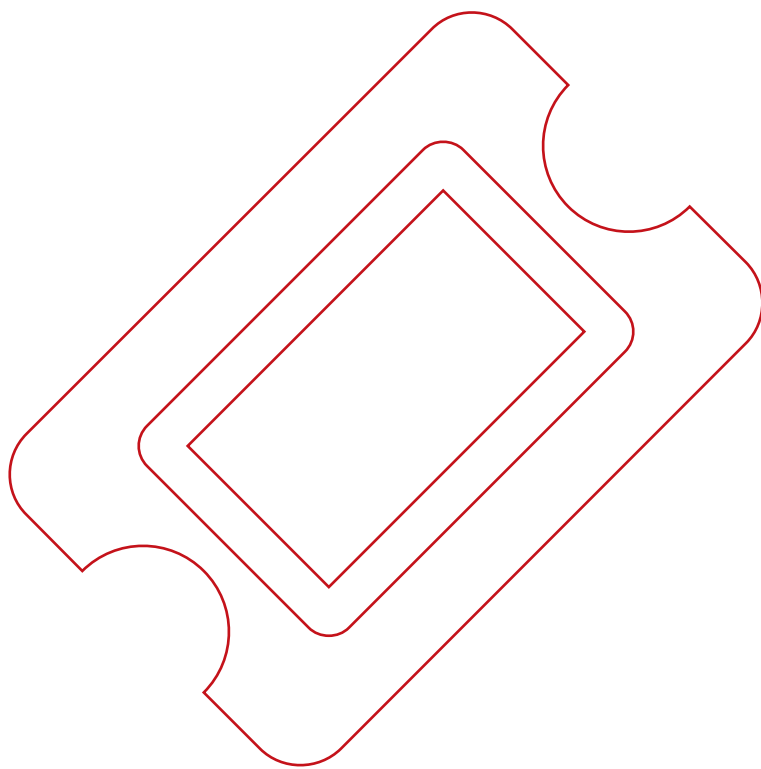
Für einen Wiedereinstieg ohne Zwänge verschenkt die Ortsfeuerwehr ein Schnupperticket, mit dem die potenziellen Wiedereinsteiger ungezwungen mitmachen können, ohne sich gleich neu zu verpflichten. Sie erhalten für eine gewisse Zeit die Möglichkeit, sich wieder in die Feuerwehr einzuleben und zu prüfen, ob die Mitgliedschaft wieder für sie in Frage kommt.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

➤ **Nichts außer einer allgemeinen Willkommenskultur**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Hürden und Bedenken für einen Wiedereinstieg werden abgebaut.**
- **Wiedereinsteiger sehen, wie spannend und erfüllend der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr immer noch sein kann.**



3. Geplanter Wiedereinstieg für Eltern

Bei der Geburt von Kindern wird eine feste Ausstiegszeit (ähnlich der Elternzeit) verabredet. Die Mitgliedschaft wird dabei nicht beendet, sondern nur ausgesetzt. Auf diese Weise wird der Wiedereinstieg fest eingeplant und das Mitglied bleibt perspektivisch erhalten. Wichtig: Es sollte darauf geachtet werden, dass weiterhin Kontakt zu den Kameraden besteht und durch Einladungen zu festlichen Höhepunkten (Weihnachtsfeier) oder besonderen Veranstaltungen (Jahreshauptversammlung) die Verbindung nicht abreißt.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Regelmäßigen Kontakt auch während der Abwesenheit**
- **Aktive Einladung am Ende der Auszeit (am besten von Anfang an einen möglichen Termin vereinbaren)**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

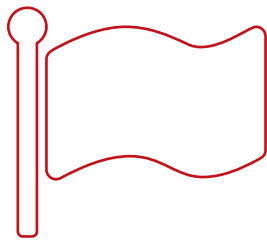
- **Mitglieder werden erhalten, weil die Verbindung zur Feuerwehr nicht abreißt, sie sich aber in der „Auszeit“ nicht verpflichtet fühlen müssen.**
- **Brüche werden vermieden.**

2.7 Menschen mit Migrationshintergrund

Was ist Menschen mit Migrationshintergrund wichtig?

Für Migranten, die dauerhaft in Deutschland leben wollen, spielt das Thema Integration eine wichtige Rolle. Wer nicht in einer Parallelgesellschaft leben möchte, muss sich mit den Werten und Traditionen der neuen Heimat auseinandersetzen.

Der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ist hierfür eine perfekte Chance zur Integration und erleichtert es, neue Freund- und Bekanntschaften zu knüpfen. Dafür muss sich die Feuerwehr offen und einladend präsentieren und gewillt sein, Barrieren und Schwellen gemeinsam zu überwinden.



10 Tipps zur optimalen Ansprache von Menschen mit Migrationshintergrund

1

Kontakt zu Behörden

Migranten sind vor allem über die entsprechenden Ämter und soziale Einrichtungen zu erreichen. Hier kann die Freiwillige Feuerwehr eigene Programme aufsetzen oder sich an bestehenden Angeboten (z. B. von Initiativen oder Vereinen) beteiligen.

2

Dabei sein

Die Mitwirkung bei der Freiwilligen Feuerwehr ist ein direkter Weg, sich in die örtliche Gemeinschaft einzugliedern. Über den gemeinsamen Dienst kann man Freunde finden, sich vernetzen und einfach dazugehören.

3

Leichter Zugang

Über den Thüringer Feuerwehr-Verband und die Kreis-/Stadtfeuerwehrverbände werden Materialien angeboten, die Sprachbarrieren überwinden helfen können.

4

Besuchsdienst

Geflüchtete, die in Deutschland neu sind, werden in ihren Unterkünften besucht und über die Aufgaben der Feuerwehr informiert.

5

Selbst Helfer sein

In Flüchtlings- oder Gemeinschaftsunterkünften werden einzelne Personen zu Helfern der Feuerwehr ausgebildet. Dabei entstehen erste freundschaftliche Kontakte.

6

Vorurteilsfrei

Menschen, die nicht dem europäischen Kulturkreis entstammen, haben andere Umgangsformen, Ansprüche und ein anderes Sozialverhalten. Diese Unterschiede nimmt die Feuerwehr als positive Herausforderung an. Für Diskriminierung ist kein Platz in der Feuerwehr.

7

Etwas zurückgeben

Deutschland ist ein begehrtes und beliebtes Einwanderungsland. Wer Vorzüge, wie das hervorragende Sozialsystem oder die Gesundheitsversorgung schätzt, hat unter Umständen den Wunsch, seinerseits etwas beizutragen. Hier bietet sich ein Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr an.

8

Kulturübergreifendes Netzwerk

Um Kontakt zu Menschen mit Migrationshintergrund zu bekommen, nimmt die Freiwillige Feuerwehr Kontakt zu Kulturvereinen, Migrations- sowie Sozialdiensten auf und setzt Kooperationen um.

9

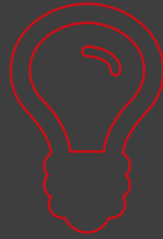
Deutschland sagt „Willkommen“

Deutsche gelten im Ausland als eher reserviert und distanziert. Es ist anzunehmen, dass Menschen aus anderen Kulturkreisen die Offenheit und Herzlichkeit ihrer angestammten Heimat vermissen. Durch das Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr lernen sie, ihre Mitbürger jedoch von einer neuen und privateren Seite kennen, was soziale Bindungen fördert und Offenheit schafft. Gerade minderjährige Flüchtlinge können auf der Suche nach „Familienersatz“ sein und könnten durch eine enge Anbindung an die Gemeinschaft der Feuerwehr eine neue, tiefe Verbundenheit erfahren.

10

Wer ist verantwortlich?

Die Ortsfeuerwehren benennen Ansprechpartner für interessierte Migranten und bieten Kontaktmöglichkeiten auf der eigenen Homepage oder in Sozialen Medien.



Ideen zur Gewinnung von Menschen mit Migrationshintergrund für die Feuerwehr

1. Informationsnachmittag: Feuerwehr in Deutschland

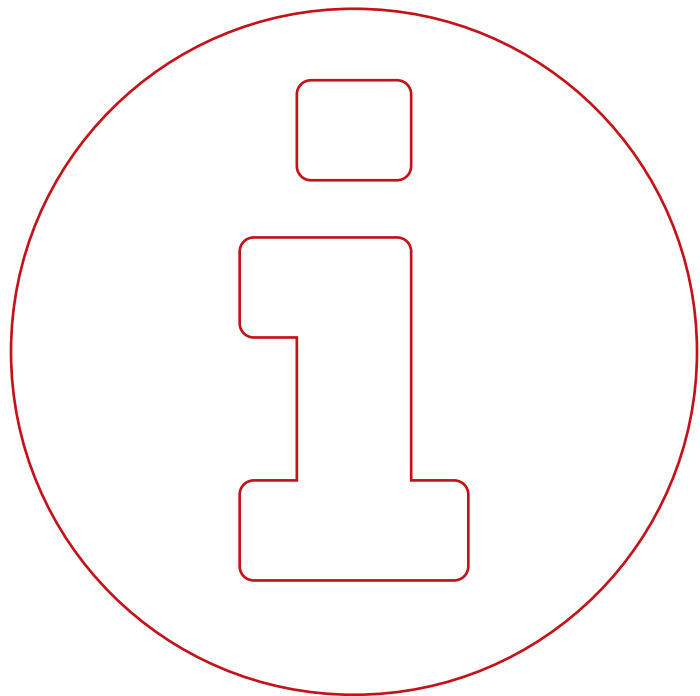
Die Ortsfeuerwehren veranstalten Informationsnachmittage in Flüchtlingsunterkünften, Kulturvereinen, Begegnungsstätten oder den eigenen Räumen. Hier werden die wichtigen Aufgaben der Feuerwehr thematisiert, aber auch die Gemeinschaft und die abwechslungsreichen Tätigkeiten.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Kontakte zu entsprechenden Organisationen**
- **Einen Vortrag inklusive Medien- und Anschauungsmaterial**
- **Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**
- **Freude daran, neue Menschen und Kulturen kennenzulernen**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Migranten erfahren von der Existenz und den Besonderheiten der Freiwilligen Feuerwehr, denn oftmals sind ihnen diese aus ihren Heimatländern nicht bekannt.**
- **Die Feuerwehr kann Migranten für ihre Tätigkeit begeistern.**
- **Die Feuerwehren können ein völlig neues Mitgliederpotenzial in allen Zielgruppen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) erschließen.**



2. Mitmachen, wo es geht

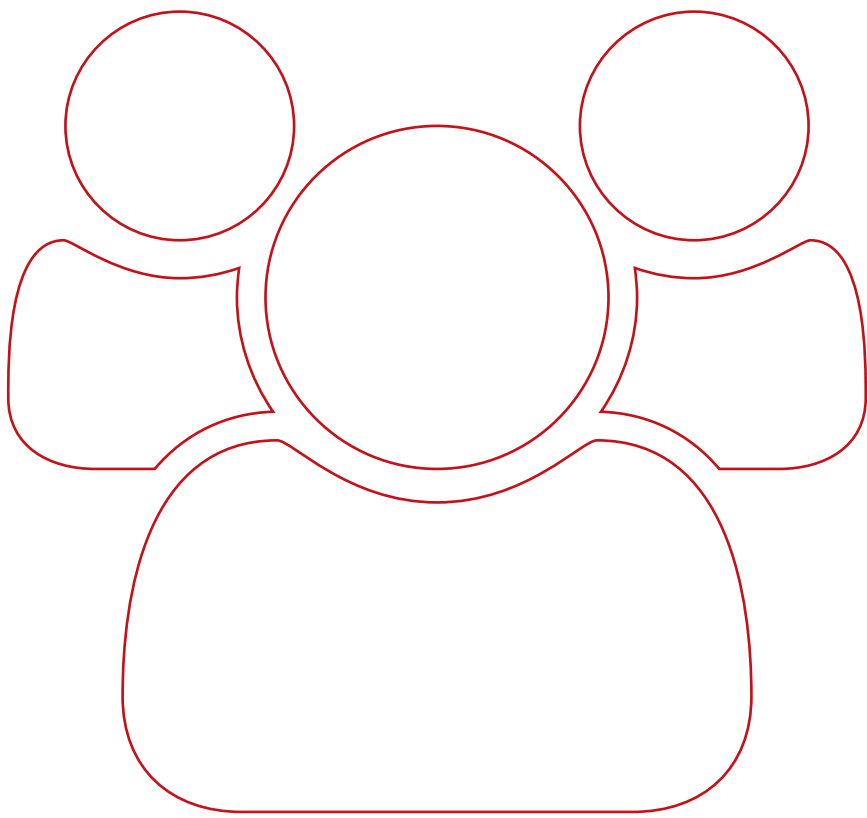
Die Freiwillige Feuerwehr zeigt Präsenz auf interkulturellen Veranstaltungen und gestaltet diese aktiv mit, indem sie Übungen abhält, Informationsstände aufstellt und sich generell engagiert.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Kontakte zu entsprechenden Organisationen**
- **Informationsmaterial (auf Wunsch vom Thüringer Feuerwehr-Verband erhältlich)**
- **Offenheit**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

- **Die Feuerwehr bleibt im Kopf und wird für die Migranten als Teilnahme-möglichkeit greifbar.**
- **Offenheit auf Seiten der Feuerwehr schafft Offenheit bei Migranten.**



3. Gemeinsamer Zugang

Über eine Vorstellung der Freiwilligen Feuerwehr im Rahmen von Integrationskursen sowie der Erstellung eigener Materialien versucht der Thüringer Feuerwehr-Verband, die Zugänge zu schaffen. Hier müssen ihn die Ortsfeuerwehren unterstützen.

Was braucht Ihr und wie könnt Ihr vorgehen?

- **Geeignete Personen für Vorträge auswählen, vorbereiten und zu Kursen entsenden**
- **Informationsmaterial vorhalten**

Wie gewinnt Ihr damit neue Mitglieder?

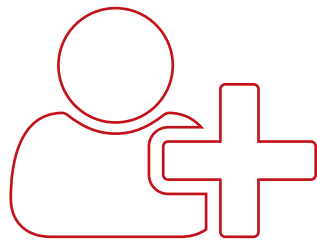
- **Informationen schaffen Interesse.**
- **Vorträge schaffen Zugänge und bauen Berührungängste ab.**

2.8 Generation 60+

Was ist der Generation 60+ wichtig?

Viele ältere Menschen sind auch mit mehr als 65 Jahren noch in der Lage, einen sinnvollen Beitrag zum Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr zu leisten. Viele von ihnen wollen nicht einfach ausscheiden, sondern wünschen es sich, weiter gebraucht zu werden. Gerade im Bereich der Bildung und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch als Mentoren und Unterstützer werden erfahrene Menschen gebraucht, die im Gegenzug nicht aus der aktiven Einsatzarbeit abgezogen werden müssen.

Hier sind Aktive – nicht neue Mitglieder – gemeint, die beim Übergang in die Alters- und Ehrenabteilung entsprechende Aufgaben übernehmen können. Darüber hinaus ist auch denkbar, die Großeltern der Jugendfeuerwehrangehörigen oder andere interessierte Rentner (ggf. ehemalige Lehrer und Erzieher) für die unterstützende Betreuung zu gewinnen.



10 Tipps zur optimalen Ansprache der Generation 60+

1

Nicht zum alten Eisen gehören

Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben fühlen sich viele ältere Menschen oftmals ungebraucht und sind eventuell dankbar für die Möglichkeit, sich weiter ehrenamtlich zu betätigen.

2

Erfahrungen weitergeben

Ein wichtiger Anreiz ist es sicher sein zu können, dass das eigene gesammelte Wissen nicht verloren geht. Dafür lohnt es sich durchaus, sich einzusetzen.

3

Nicht aufgeben

Viele der älteren Mitglieder sind für Ansprachen über Werte wie Pflichterfüllung, Ehre und Dienstbereitschaft empfänglich. Hier kann angesetzt werden, um sie für den weiteren unterstützenden Dienst zu gewinnen.

4

Mentor werden

In der Ausbildung junger Menschen können Ältere eine wichtige Rolle spielen. Hier müssen diese jedoch darauf achten, den Jungen auf Augenhöhe zu begegnen und sie wertschätzend zu behandeln.

5

Rückwärtig und auswärtig

Ältere Kameraden aus dem rückwärtigen Dienst können verstärkt die Einsatzabteilungen entlasten, indem sie auch auswärtige Aufgaben – z. B. die Brandschutzerziehung an Schulen – oder logistische Aufgaben übernehmen.

6

Verwaltung und Dokumentation

Auch im Bereich der Bürotätigkeit können Menschen ab 65 wertvolle Unterstützung leisten. Sie kennen Abläufe und Mannschaft und sind mit allen Gegebenheiten vertraut. Zudem verfügen moderne Rentner meist über solide PC-Kenntnisse.

7

Feuerwehrtort

Für Kameraden mit Kindern, die für Einsätze angefordert werden, können die älteren Mitglieder die Kinderbetreuung übernehmen und so der Einsatzabteilung Ressourcen freihalten bzw. jüngeren Kameraden den aktiven Einsatz oder die Teilnahme an der Ausbildung sowie an Übungen ermöglichen.

8

Alles in Schuss

Auch die Gebäudewartung und die Pflege des Gerätebestands können in die Hände der Altersabteilung gegeben werden. Hier sind sie weiter ihrem Handwerkszeug verbunden und können ihre Kameraden aktiv unterstützen.

9

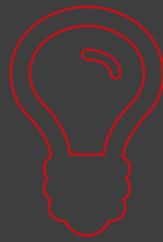
Im Notfall bereit

Bei sehr umfangreichen oder langwierigen Einsätzen können ältere Kameraden die Einsatzabteilung logistisch verstärken. Ihr Einsatz ist z. B. bei der Verpflegung, der organisatorischen Unterstützung oder als Lotsen für Einsatzkräfte aus anderen Orten denkbar. Hier sind die gesetzlichen Regelungen zu beachten.

10

Anerkennung für Unterstützung

Die jüngeren Mitglieder behandeln die Mitglieder der Altersabteilung stets mit Respekt und arbeiten im Team auf Augenhöhe zusammen. Die Feuerwehr drückt den älteren Kameraden regelmäßig ihren Dank aus und bewahrt die Anerkennung sowie Würdigung des jahrelangen Engagements.



Ideen zur Stärkung der Generation 60+ in der Feuerwehr

1. Übergang statt Abschied

Statt einer Abschiedsfeier wird eine Übergangsfeier veranstaltet. Symbolisch nimmt die Alters- und Ehrenabteilung den Kameraden in Empfang. Dies sollte so aufbereitet werden, dass der ältere Kamerad sich nicht abgeschoben fühlt, sondern eine hohe Wertschätzung seines langjährigen Dienstes erfährt.

2. Wichtiges abgeben

Ältere Kameraden werden nicht mit sinnlosen Aufgaben betraut, sondern sollen im Gegenteil wertvolle Beiträge leisten. So müssen sie sich beispielsweise im Bereich Öffentlichkeitsarbeit stets weiterbilden und aktiv dazulernen.

3. Nicht nur Dienst

Gerade der soziale Aspekt ist für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr eine wichtige Motivation. Daran sollen die älteren Kameraden rege teilnehmen. In diesem Bereich können sie ebenfalls eine zentrale Rolle übernehmen und viele der Gemeinschaftsvollzüge tragen – ob als „Grillmeister“ bei Festen, Übungsleiter oder Fahrdienst für Mitglieder der Jugendfeuerwehr.

4. Gesellschaftliche Teilhabe am Leben der Feuerwehr

Gerade den Älteren ist die soziale Teilhabe und die gesellschaftliche Anbindung ein zentrales Anliegen. Die Alters- und Ehrenabteilung in das aktive Leben der Feuerwehr einzubinden, ist daher ein Muss. Auch die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung wollen sich über Neuerungen informieren und weiter dazulernen. Deswegen sollte es den älteren Kameraden ermöglicht werden, an den Ausbildungsdiensten teilzunehmen.

Beim kameradschaftlichen Zusammensein nach Dienstabenden oder anderen Aktionen der Feuerwehr sollten sie stets willkommen sein und immer mit eingeladen werden. Aber auch besondere Dienstabende, Fahrten oder Veranstaltungen für die Alters- und Ehrenabteilung können die Zugehörigkeit zur Feuerwehr bereichern.